

Gebet

Einleitung

ablegen/ausziehen

erneuern lassen/baden

anziehen

Unter diesen drei Überschriften haben wir uns letzten Sonntag das **Thema: Neu leben in Jesus Christus angesehen.**

Die Bibel sagt, dass wir, **nachdem wir durch Jesus von aller Schuld gereinigt** worden sind, **nicht mehr in die alten Lebensmuster** zurückfallen sollen oder sie sogar noch weiter pflegen.

Das **alte Leben** ohne Jesus Christus **passt einfach in keinsten Weise**, zu unserem neuen Sein in Jesus Christus.

In Jesus Christus bist du ein neues Geschöpf. Gottes Geist ist in dein Leben gekommen, er hilft dir, den neuen Menschen immer mehr anzuziehen, so dass du immer mehr so lebst, wie Jesus das für dich gedacht hat.

Bsp. Ein **Wildschwein** bleibt ein Wildschwein!

Wir können ein Wildschwein einfangen, es mit Seife waschen, es mit einem gut duftenden Öl einbalsamieren und dann können wir es wieder loslassen.

Was macht das Wildschwein?

Es rennt in den Wald und achtet möglichst darauf, dass es nicht mehr schmutzig wird.

Natürlich nicht!

Ein Wildschwein bleibt ein Wildschwein. Bei der erst besten Gelegenheit wälzt es sich instinktiv im Schlamm. Ackert mit seiner Nase die Erde um und sucht nach Fressbarem.

Aber das ist bei einem Menschen der **Christ geworden ist anders**. Du lebst **nicht mehr im alten Leben**. Die Sünde hat ihre Macht über dich verloren. Das sinnlose Leben ist zu ende. Dein steinernes Herz ist durch ein fleischernes ersetzt worden. Aus der Gottferne bist du in die Gemeinschaft mit Jesus getreten und dein abgestumpftes Gewissen ist durch ein neues Gewissen ersetzt worden. Du bist durch Jesus ein neuer Mensch geworden und stehst unter der Führung und Leitung des Heiligen Geistes. Du kannst nicht mehr wie früher leben. Das passt nicht mehr zu dir.

Thema: Neu Leben in Jesus Christus II

Wie wollen und sollen wir konkret leben?

Eph 4,25-32 lesen (NGÜ)

Zwei Bereiche des Ausziehens und Anziehens haben wir uns **letzten Sonntag** schon angesehen:

ausziehen	anziehen
V. 25: Falschheit	<p>An die Wahrheit halten</p> <p>Begründung: Wir sind Glieder am Leib von Jesus Christus. Wenn wir uns belügen, belügen wir Jesus Christus.</p>
<p>V. 26.27: Dem Zorn freien Lauf lassen Im Streit verharren</p>	<p>Versöhnung suchen, noch bevor der Tag zu Ende geht</p> <p>Begründung: Wir sollen dem Teufel keinen Raum geben.</p> <p>Dort wo wir dem Zorn freien Lauf lassen, entsteht Streit. Wenn wir diesen Streit nicht durch Versöhnung lösen, bekommt der Teufel Raum und kann Beziehungen kaputt machen. Gib deinen Zorn an Gott ab, noch bevor der Tag zu Ende geht. Diese Anordnung ist eine ausgezeichnete Anweisung für eine gute geistliche Hygiene.</p>

Heute wollen wir uns mit **drei weiteren Aussagen** befassen:

ausziehen	anziehen
V. 28: Betrug	<p>Ehrlichkeit/Hilfsbereitschaft</p> <p>Anweisung: Nicht nur ehrlich sollen wir sein, sondern auch hilfsbereit. Von unserem Erarbeiteten sollen auch Bedürftige profitieren können.</p>
V. 29: zerstörerisches Reden	<p>aufbauendes Reden</p> <p>Anweisung: Unsere Worte sollen nicht giftig sein, sondern aufbauend und wohltuend.</p>
<p>V. 31: Verbitterung, Aufbrausen, Zorn, Anschreien, Verleumdung, Bosheit</p>	<p>freundlich, mitfühlend, vergeben</p> <p>Begründung: So wie Gott uns vergeben hat. Aus der Vergebung, aus der wir leben, empfangen wir auch die Kraft und Möglichkeit zu vergeben. Ganz grundsätzlich gilt festzuhalten: Wir können dies alles nur aus Gottes Geist, der unser Inneres täglich erneuert und im Wissen, dass wir dort, wo wir zurückfallen immer wieder Vergebung in Anspruch nehmen dürfen.</p>

Damit es noch konkreter wird, möchte ich jetzt mit euch ein paar Fragen besprechen. Zuerst zum Thema:

Betrug / Ehrlichkeit/Hilfsbereitschaft

1: Wo stehen wir in Gefahr zu betrügen?

2: Wie kann Ehrlichkeit und Hilfsbereitschaft konkret aussehen?

zerstörerisches Reden / aufbauendes Reden

3: Was kann zerstörerisches Reden sein?

4: Welche Folgen kann zerstörerisches Reden haben?

5: Wie können wir aufbauend miteinander Reden?

Anmerkung zu Reden:

Ganz aufgeregt kam einer zum weisen Sokrates gelaufen:

„Höre, Sokrates, das muss ich dir erzählen, wie dein Freund...“

„Halt ein!“ unterbrach ihn der Weise. „Hast du das, was du mir erzählen willst, durch die **drei Siebe** gesiebt?“

„Drei Siebe?“ fragte der andere verwundert.

„Ja, drei Siebe.“

Das erste Sieb ist die **Wahrheit**. Hast du alles, was du mir erzählen willst, geprüft, ob es wahr ist?“

„Nein, ich hörte es erzählen.“

So, so. Aber sicher hast du es mit dem zweiten Sieb geprüft, es ist die **Güte**. Ist, was du mir erzählen willst, wenn schon nicht als wahr erwiesen, so doch wenigstens gut?“

„Nein, das ist es nicht, im Gegenteil.“

Der Weise unterbrach ihn: „Lass uns auch noch das dritte Sieb anwenden und fragen, ob es **notwendig** ist, mir das zu erzählen, was dich so erregt.“

„Notwenig nun gerade nicht.“

„Also“, lächelte der Weise, „**wenn das, was du mir erzählen willst, weder wahr noch gut noch notwendig ist, so lass es begraben sein und belaste dich und mich nicht damit!**“

(Kühner, Überlebensgeschichten, 11.5)

Umgekehrt:

Erzählen wir uns das was

wahr, was

gut und was

notwendig ist (eine Not abwenden kann)

In **V. 30** heisst es: *tut nichts, was Gottes heiligen Geist traurig macht (oder beleidigt)*

Der Heilige Geist lebt in dir! Er gibt dir die Kraft ein neues Leben zu führen.

2Tim 1,7: *Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Feigheit gegeben, sondern den Geist der Kraft und der Liebe und der Selbstbeherrschung.*

Wenn wir nun wie früher leben, also so, als lebte der Heilige Geist nicht in uns, dann **beleidigen** wir durch unser Verhalten Gottes Geist. Der Heilige Geist wird sich traurig aus unserem Leben verabschieden. Er ist kein Geist der sich aufdrängt und uns zwingt. Er wirkt, wenn wir ihn wirken lassen.

Möchtest du den Heiligen Geist beleidigen? Möchtest du, dass er sich aus deinem Leben mehr und mehr zurückzieht?

Oder möchtest du, dass er in dir Raum gewinnt? Wenn du seine Leitung und Kraft erfahren möchtest, dann Räume in deinem Leben auf mit den Begriffen die in V. 31 genannt sind:

Ziehe aus:

- Bitterkeit
- Aufbrausen
- Zorn

- wütendes Geschrei
- verleumderisches Reden
- Bosheit

Dafür ziehen wir

- Freundlichkeit
- Mitgefühl
- Vergebung

So wie Gott dir vergeben hat, so sollen auch wir einander vergeben. Aus der Vergebung von Jesus empfangen wir auch die Kraft und Möglichkeit zu Vergeben. Ganz grundsätzlich gilt festzuhalten: **Wir können dies alles nur aus Gottes Geist**, der unser Inneres täglich erneuert, uns die **Kraft der Selbstbeherrschung** schenkt und im Wissen, dass wir dort, wo wir zurückfallen, immer wieder Vergebung in Anspruch nehmen dürfen.

Das **Ausziehen und Anziehen ist ein lebenslanger Prozess**. Wir werden nie perfekt sein hier auf der Erde. Erst **im Himmel** werden wir den **vollkommenen neuen Menschen ganz** anziehen.

Aber bleiben wir dran! Bemühen wir uns darum,

...uns an die Wahrheit zu halten.

...die Versöhnung zu suchen, noch bevor der Tag zu Ende geht.

...ehrlich und hilfsbereit zu handeln.

...aufbauend zu reden

...freundlich, mitfühlend und vergebend zu handeln

Wenn wir immer mehr so leben, dann wird unsere Gemeinschaft immer transparenter, Verletzungen können heil werden. Menschen fühlen sich wohl und können sich entfalten.

Es liegt an dir und mir, Gottes Anweisungen umzusetzen.

Zieh dich aus und zieh dich neu an!